

Vd
59



k. 9, 36.

V 9
59.

Die abermahlige
glückliche Geburt
Eines
Chur-Sächß. Prinzen,
Carl Christians,

d. 15 Jul. 1733

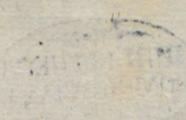
Bey der
Hohen Einsegnung
und
Ersten öffentlichen Kirchgange
Ihro Königl. Hoheit
Unserer gnädigsten Chur-Fürstin,
unterthänigst besungen
von
Johann Ulrich König,
Sr. Königl. Hoheit des Chur-Fürsten zu Sachsen
Hof- und Ceremonien-Diach.

—————
D R E S D E N,
Gedruckt und zu haben bey der verord. Hof-Buchdr. Stöckelin. 1733.

45



Handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is significantly faded and mirrored.





STATIUS

Sylvar. L. IV. Syl. 4. v. 75.

*Stemmata materno felix, virtute
paterna!*



Als für ein freudiges Gedränge
Eilt igt zum Tempel und Altar?
Warum erfüllt den Hof anheut in größser Menge
Der Hohen prächtig-bunte Schaar?

Man siehet Lust und Pracht vermengt an allen Seiten,
Ein jeder fördert sich, ermuntert seinen Sinn,
Und eilt, die Hohe Wöchnerin
Zu Ihrem Kirchgang zu begleiten.

S Gang, der Deiner würdig ist,
Fruchtbare Mutter unsers Landes!
Du Zierde dieser Zeit, du Ehre Deines Standes,
Die Du Gott so ergeben bist,
Daß, weil Dir seine Günst die Krafft dazu verleihet,
Ihm auch dein dankbar Herz den ersten Ausgang weihet.

Glücksfelger Prinz, wie Vorzugswehret
Ist Dein der Welt Dich lieferndes Geschicke!
Dein Ursprung ist an sich schon ein unschätzbar Glücke,
Weil Deiner Mutter Ruhm auch Dich zugleich beehrt,
Und Du fürwahr auf dieser Erden
Aus keiner keuschern Schooß geböhren können werden.

Sachs' auf zur Ehre für Dein Haus,
Du zartes Keiß aus Sachsens Fürsten-Saamen!
Bermehr' auch Sachsens Helden-Rahmen!
Ich seh im Geiste schon voraus,
Du wirst dereinst nach Deinen Grossen Vathen,
Nach Nordens Bestem Christian,
Und dem, der höher nicht auf Erden steigen kan,
Nach Teutschlands Bestem Carl vollkommen wohl gerathen.

Doch, suchtestu auch nur allein
Den eignen Ahnen gleich zu seyn,
So könnte schon dereinst Dein Ruhm nicht höher wachsen.
Wie grosse Herrscher zeigt Dein Prinzen-reiches Sachsen!
Wenn Du nur künfftig lesen wirst,
Wie groß Dein Anherr hier gewesen,
So kanstu, Hoffnungs-voller Fürst,
An andrer Helden Ruhm in seinen Thaten lesen.

Duch Deines Vaters Lebens-Lauff
Schließt Dir die Jugend-Schrancken auf,
Und giebt ein Muster Deinem Leben.
Sein Beyspiel ist Dir schon genug,
Folgstu nur dem und seinem Zug,
So kan Dich höher nichts erheben;
So sagt einst, wie von Ihm allhier,
Gewiß auch alle Welt von Dir,
Daß Du von Kindheit auf vielfältig übertrossen
Der Hohen Eltern Wunsch, der weisen Lehrer Hoffen.

Wie Ihn, als Er zur Welt geböhren,
Der Himmel damahls gleich erköhren,
Daß Seinem Vater Er als Vorboth prophezeit
Das Reich, so kurz hernach Ihn durch die Wahl erfreut;
So glaub ich, daß Du gleiches bist
Dem deinen, der nun auch, wie jener, Ehr-Fürst ist;
Und daß der Himmel Ihn in Dir, als seinem Sohne,
Auch den Propheten schickt von einer Königs-Krone.

GOTT, in dessen Hand von je her eingeschrieben
Der Prinzen Lebens-Tage sind,
Nimm du in deinen Schutz diß grosse Helben-Kind,
In welchem wir das Blut von seinen Eltern lieben.
Lenck ferner deinen Gnaden-Strahl
Auf Die, die du igt so beglücket,
Daß man Sie nun zum erstenmahl
Als Wöchnerin und Chur-Fürstin erblicket.
Ja, Höchster, laß es doch geschehen,
Daß wir Sie bald, Die längst schon wehrt des Throns,
Als Mutter eines König-Sohns,
Wie in dem Chur-Hut hier, dort in der Krone, sehen!



Pon. Vd. 59, Tk

ULB Halle 3
002 403 951



k. 9, 36.

V 9
59.

Die abermahlige
glückliche Geburt
Eines

Chur-Mächst. Prinzen,

Carl Christians,

By der
Hohen Einsegnung

2. 15 Jul. 1733

und
Ersten öffentlichen Kirchgange
Ihro Königl. Hoheit

Unserer gnädigsten Chur-Fürstin,
unterthänigst besungen

von
Johann Ulrich König,
Sr. Königl. Hoheit des Chur-Fürsten zu Sachsen
Hof- und Ceremonien-Rath.

DR ESD EN
Gedruckt und zu haben bey der verm. Hof-Buchdr. Stöpselin, 1733.

45

